I. N. 62833

Hochgeehrter Herr!

Ihre werthe Karte wurde mir hier-
her nachgebracht u. da ich erst jüngst
auf einem weiteren Umzug hier ein-
getroffen bin, so kann ich Ihre freund-
liche Einladung zu einer reichlichen
Selbstbesprechung erst heute nachkommen, doch
hoffe ich, da das erste Heft nach dem
Probeheft erst am 1ten Oktober er-
scheint, dass der Einlauf noch rechtzeitig
erfolgt.
Für Ihre mir in erfreuliche Aussicht
gestellte Anzeige der „Neuen Anklänge
neuerer Gedichte" in der „Deutschen Dicht-
ung sage ich Ihnen im Voraus mei-
nen besten Dank, auch werde ich Ihnen

sehr verbunden dafür sein, wenn Sie
eine gleiche für die „Neue Illustrirte
Zeitung" veranlassen.
Vor meiner Abreise sprach ich noch
bei Herrn Dr. Bremen vor, der mir,
ohne auch meine Frage [illegible] ab-
zuwarten, spontan mittheilte, daß er
Betreffendes mir ehestens brieflich
zu mitteln werde. Hoffentlich erfüllt
sich bald diese Verheißung.
Indem ich nochmals wegen der mir
selbst sehr lästigen Verzögerung mein
Bedauern ausdrücke, verbleibe ich mit
hochachtendem Gruß

Ihr

ganz ergebener

Martin Greif.

[illegible] den 28 Juli 1886,
bei Gymnasialdirector Dr. Eckermann.

WIENER STADTBIBLIOTHEK